

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

93 (6.4.1934) Der deutsche Bauer

Der deutsche Bauer



Blut und Boden ist kein Schlagwort

Die Verschuldung des Bauernhofes einigt und zehrt

Vor annähernd 50 Jahren hat der Agrarwissenschaftler Gustav Kuhl die Worte geprägt, daß „Unter dem Einfluß der Freiheit des Grundeigentums, die sich darstellt in der freien Veräußerung, freien Verschuldung und freien Vererbung des Grundbesitzes, der Aufschwung des landwirtschaftlichen Wohlstandes begonnen hat“. Die Ursachen des Verfalls der deutschen Landwirtschaft liegen also bereits Jahrzehnte vor dem Weltkrieg.

Schon 1913 betrug die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft 17,5 Milliarden.

Etwas 18 Milliarden entfielen hiervon auf langfristige Schulden und nur 4,5 Milliarden auf kurzfristige Personalkredite. Im Kriege und vor allem während der Inflation konnte die deutsche Landwirtschaft den größten Teil ihrer Schulden abdecken. Das war für die Landwirte allerdings ein „Geschenk“, das ihnen in den folgenden Jahren leider wieder aus den Händen glitt. Nach der Währungsstabilisierung nämlich war die Landwirtschaft von Betriebsmitteln und Betriebskrediten völlig entblößt und sie mußte damals zur Aufnahme hochverzinslicher Kredite schreiten.

Zinssätze von 24, 48, ja 60 Prozent pro Jahr für den Landwirt waren keine Seltenheit.

Es blieb oft nichts anderes übrig, als die Ernte von 1923 — zum beträchtlichen Teil gegen wertlose Papiermark — allein zur Befriedigung der Steueransprüche des Fiskus zu verkaufen. In den folgenden Jahren wurden unter der Parole der Rohertiragsföderung Milliarden-Kredite aufgenommen. Das Zinssiveau ging von seiner schwindelhaften Höhe wohl langsam herunter, es blieb aber immerhin noch so hoch, daß es die Rente des landwirtschaftlichen Bodens stark gefährdete. Auch waren Kreditform und Kreditbedingungen vielfach für die Betriebsanlage nicht zweckentsprechend. Hier liegt eine der gewichtigsten Ursachen für die starke Abhängigkeit von der Spekulation, in die der Bauer bereits damals mehr und mehr geriet.

Acht Jahre nach der Währungsstabilisierung haben genügt, um die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft auf einen Betrag von fast 12 Milliarden Reichsmark anzuheben zu lassen. Diese Verschuldung bleibt wohl noch hinter der der Vorkriegszeit zurück. Doch muß man bedenken, daß sich in der Vorkriegszeit der Schuldenstand in einer Jahrzehnte-, ja Jahrhundertelangen Entwicklung angesammelt hatte. Eine besondere Zuspitzung erfuhr die Lage der Landwirtschaft aber im Wirtschaftsjahr 1931/32,

als die Zinslast allein auf mehr als eine Milliarde Reichsmark stieg und nahezu 14 Prozent der gesamten Verkaufserlöse verschlang.

Wohin die übersteigerte Kapital- und Zinsbelastung der deutschen Landwirtschaft geführt hat, zeigt mit aller Deutlichkeit die Fieberkurve der Zwangsversteigerungen.

Im Jahre 1931 wurden in Deutschland rund 153 000 Hektar landwirtschaftliche Fläche zwangsversteigert. Das war etwa fünfmal soviel wie im Durchschnitt der letzten sieben Vorkriegsjahre.

Dabei ist zu erwähnen, daß die Einleitungen von Zwangsversteigerungsverfahren sogar noch ein Mehrfaches der durchgeführten Verfahren betragen.

Wie katastrophal die Verhältnisse sich zuspitzen hatten, geht daraus hervor, daß in einzelnen Landesteilen, so z. B. in Brandenburg, die Ergebnisse bei den Zwangsversteigerungen noch nicht einmal 50 Prozent der Hypothekentlast als Meißerbot erzielt wurden. Ganz zu schweigen von den nicht hypothekarisch gesicherten sonstigen Schulden.

Der Nationalsozialismus räumt mit der bisherigen kapitalistischen Ansicht über Verschuldung und Beleihung des landwirtschaftlichen Grund und Bodens endgültig auf. Grund und Boden ist keine Ware, mit der man wie mit einem Ballen Stoff handeln kann. Grund und Boden darf keine Ware sein, die man beliebig zerteilen und wieder zusammensetzen kann. Blut und Boden ist kein Schlagwort, hierin liegt vielmehr der Lebensborn des deutschen Volkes.

So wenig wie der Boden eine Handelsware

sein darf, so wenig darf er auch nach dem Grundsatze des Reichsbauernführers Beleitungsgegenstand sein. Der Bauer, der auf diesem Boden lebt, ist kein beziehungsloser Mensch, der jederzeit vertrieben werden kann, der heute den Pflug und morgen den Schraubstock führt und übermorgen in die Stadt verpflanzt werden kann. Beide zusammen vielmehr, der Bauer und der Boden, also der Boden und das Blut, bilden in ihrer engen Lebensgemeinschaft die Grundlage der nationalen Wirtschaft und des nationalen Lebens.

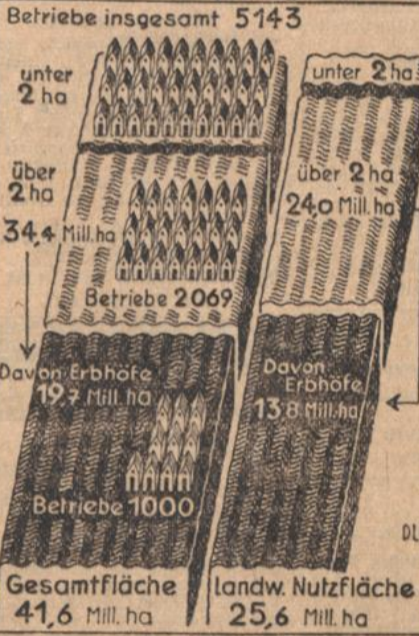
Das Reichserbhofgesetz und das ihm zwangsweise auf dem Fuß folgende Erbhofenschuldenabgesetz brechen endgültig auch mit dem Agrarkredit in der bisherigen Form.

Um das Erbhofgesetz verstehen zu können, muß man von der Weltanschauung, die ihm zugrunde liegt, befecht sein. Es ist, wie der Reichsbauernführer kürzlich auf der Reichsbauerntagung in Weimar ausführte, eine Frage der Weltanschauung, ob man beim Boden die Freizügigkeit liebt oder nicht. Bejaht man diese Freizügigkeit, so muß man auch folgerichtig den freien Handel und die freie Preisbildung bejahen und sich auch bei gewaltigen Preisstürzen auf dem Weltmarkt und gleichzeitiger Verschuldung und hohen Zinsen der Gefahr aussetzen, jederzeit von Haus und Hof vertrieben werden zu können. Befehlt man aber den Grundgedanken der festen Preise, der Einordnung in eine große ständische Gemeinschaft und der Absonderung von der übrigen — großenteils noch kapitalistischen — Wirtschaft, dann muß man zwangsweise auch den Gedanken der Unveräußerlichkeit, der Unteilbarkeit und der Unverschuldbarkeit des Bodens, der im Reichserbhofgesetz verankert ist, bejahen.

Der Erbhof ist grundsätzlich unveräußerlich und unbelastbar. In dem Erbhof kann wegen einer Geldforderung nicht vollstreckt werden.

Mit diesen Grundsätzen vollzieht das Erbhofgesetz den Bruch mit dem bisherigen System, das in Richtung der Zusammengehörigkeit von Blut und Boden und der in ihnen ruhenden Kräfte des Volkstums die hemmungslose Verschuldung und Kommerzialisierung der Bauernhöfe nicht nur gestattete, sondern durch seine Rechts-, Wirtschaft- und Steuerpolitik sogar förderte und übersteigerte.

Wieviel Erbhöfe gibt es?



1 Million Erbhöfe in Deutschland.

Nach dem Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933 werden Betriebe in der Größe einer Ackerndung bis zu 125 Hektar zu Erbhöfen erklärt, wenn sie sich am 1. Oktober 1933 im Alleinbesitz einer baucapfähigen Person befanden und nicht verpachtet sind. Die Ausführungsbestimmungen für das Erbhofgesetz haben bestimmt, daß zuzüglich 7% Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche als untere Durchschnittsgrenze angenommen werden. Das Institut für Konjunkturforschung hat nun Schätzungen veröffentlicht, wieviel Erbhöfe vorläufig in Deutschland angemeldet werden können. Es ergab sich, daß ungefähr 1 Million landwirtschaftliche Betriebe als Erbhöfe in Frage kommt, das wäre ungefähr jeder 5. landwirtschaftliche Betrieb und jeder 2. Betrieb mit über 2 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Näherungsweise berechnet würde der Anteil dieser Erbhöfe ungefähr 60 Proz. der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausmachen, die von den Betrieben über 2 Hektar in Deutschland bebaut wird.



und ein Volk geht an die Arbeit.

Praktische Winke

Sauberkeit im Kuhstall durch Aufbinden der Schwänze

Gelegentlicher Besuch von auswärtigen Landwirten in meiner Wirtschaft hat mir gezeigt, wie wenig eine hier viel verbreitete Vorrichtung bekannt ist, um Rinder, insbesondere aber die Milchkuhe, sauber zu halten. Das ist das Aufbinden der Schwänze. Zu diesem Zweck wird hinter den Kühen, die auf Kurzstand stehen, unter der Decke eine Drahtleine gezogen, woran die einzelnen etwa 5 Millimeter starken Hanfseilen befestigt werden. Die Schweifshaare der Kühe dürfen zu diesem Zweck nicht beschnitten werden. Sie sind am besten vorher auszuwaschen. Die Hanfseile, in die auf jedem Ende ein Knoten eingeschlagen wird (um beim Zerren das Ausreißen zu verhindern), legt man nun in Form einer Schlinge um die Schweifshaare direkt vor dem Schwanzknoschen, zieht die Schlinge fest zusammen und flechtet dann die Seile zusammen mit den in drei Strahlen geteilten Schwanzhaaren fest ein. Zum Schluß zieht man wieder eine doppelte Schleife gemeinsam mit den Schwanzhaaren. Wenn die Tiere dann mit den Schwänzen schlagen, zieht sich die letzte Schleife immer fester zusammen. Um unnötiges Zerren der Tiere mit den Schwänzen zu vermeiden, muß die Seile natürlich so lang sein, daß der Schwanz frei herunterhängt, wenn das Tier steht. Durch diese Vorrichtung wird verhindert, daß das Tier, wenn es liegt, in Kot und Jauche schlägt und sich damit bespritzt, was gerade beim Melken sehr unangenehm ist.

Rienaber-Rastede.

Die Bekämpfung des Rapsdrosophes

Die Ausdehnung des Rapsanbaues wird auch eine größere Verbreitung der Schädlinge zur Folge haben. Zu den wichtigsten gehört der Rapsdrosoph, der im Laufe des Monats März erscheint und an den Blättern frist, während die zweite Brut die Stengel befallt. Eine wirksame Bekämpfung durch chemische

Mittel ist nicht lohnend. Dagegen können die Erdblöhe, ebenso wie die während der Blüte schädlichen Rapsglanzkäfer sowie die Raps-Verborgerflüher, durch den Sperling'schen Fangapparat weggefangen werden.

Dieser besteht aus einer Querstange, die beliebig lang gemacht werden kann und an der durch senkrechte Stützen kleine Brettchen von etwa 80 Zentimeter Länge befestigt werden. Diese sind vorn und hinten abgestumpft und sollen knapp die Breite des Abstandes zweier Rapsreihen bestreuen. An der Querstange befindet sich ferner ein nach vorn gebogener Eisendraht. Die Brettchen werden vor der Benutzung auf der Oberseite mit Klebseife bestrichen. Das Gestell wird nun von zwei Personen durch das Rapsfeld getragen. Durch den vorn befindlichen Draht werden die Stengel erschüttert, die Käfer fallen herunter und bleiben auf den Brettchen kleben.

Werksteigerung der deutschen Weinmost-ernte im Jahre 1933

Der Wert der deutschen Weinmostenernte ist im Jahre 1933 gegenüber dem Vorjahr um rund 18,86 Millionen RM. gestiegen; er stellte sich 1933 auf rund 102 785 000 RM. gegenüber 84 416 000 RM. im Jahre 1932. Der Durchschnittspreis je Hektoliter errechnet sich 1933 auf 57,1 RM. gegen 49 RM. 1932, wies mithin eine Steigerung von mehr als 16 v. H. auf. Insgesamt sind im Weinjahr 1933: 1 799 000 Hektoliter gegen 1 722 000 Hektoliter im Vorjahr geerntet worden. Danach ist die Weinmostenernte mengenmäßig um rund 4,5 v. H. gestiegen.

Verantwortlich: Wolf Steindrann.

2. Woche!

Victor de Kowa

Wenn ich König wär...

Wenn ich so könnte, wie ich möchte, einmal 24 Stunden Generaldirektor

Ein Europa-Lustspiel das alle Besucher entzückt und erfreut, das von Herzen kommt und zu Herzen geht. Eine Gänzelistung Victor de Kowa's.

Jugendliche bis 14 Jahre halbe Preise

Resi 4.00 6.15 8.30

Waldstrasse 30
Telefon 5111

Heute Erstaufführung

Der zurzeit beliebteste Filmstar
Franziska Gaal

ferner Paul Hörbiger und Szöke Szakall spielen die Hauptrollen in dem großen Film-Lustspiel:

Kandal

Künstlerische Oberleitung: Geza U. Solvay.

Welt-Darsteller: Ursula Grabley-Loite Spira, Oskar Sima - Werner Pleoath u. v. a. Ein Film f. alle Das Publikum lacht! Franziska Gaal sorgt dafür.

„Warten, daß die Meisten sich diesen Film zweimal ansehen werden“, schreibt eine Berliner Zeitung.

Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr

Gloria-Palast

am Rondelpiaz

Fräulein Paul

Ein Lustspiel voll Humor und guter Laune mit

Jenny Jugo Paul Hörbiger

Anton Pointner, Olga Limburg H. H. Schaufuß, Fritz Odemar

Eine Hochzeitsreise mit Hindernissen / Fitterwochen in St. Moritz / Ehekrach im Spelsswagen Die Notbremse stiftet Frieden!

Sie lachen sich gesund!

Heute Erstaufführung!

4.00 6.15 8.30 Uhr

PALI

Herrenstr. 11 Telefon 2502

Schwan

hilft sparen, sagt Christine und erklärt mit froher Miene: Wer vom Sparen was versteht, der kauft Schwan im Bündelpaket!

Dr. Thompson's Seifenpulver

Preis 24 Pf

Beim Doppelpaket (44 Pfg.) 4 Pfg. Kupen. Schwan zum Einweichen, Waschen, Scheuern, Reinemachen.

Uta - Tonfilm

Renate-Müller und Georg Alexander in

Wenn die Liebe Mode macht

mit Otto Wallburg 41118

Kammer-Lichtspiele

Anfang 8 5 7 8 45 Telefon 4282

Mütter!

Schick Eure Töchter zum Hauswirtschaftlichen Jahr in das Coang-Studentinnenheim Heidelberg e. S., Bergstr. 70. Kraft und theoretische Ausbildung, Lehrgeld und Verpflegung nur 40 M im Monat. Eintritt 15. April und 1. Mai. Anmeldung und Auskunft bei der Vorstehenden Frau Erna Pfaff, Bergstr. 70.

Studentinnen und Berufstätige!

Schöne moderne Zimmer im Coang-Studentinnenheim Heidelberg e. S., Bergstr. 70. volle Pension (Zimmer, 3 Maßbetten, Licht) 70 M monatl. Anmeldung umgehend erbeten wie oben. 40594

Hindenburg-Realschule Eppingen

Anmeldung von Schülern aller Klassen am Samstag, den 14. April 1934, vorm. 9-12 Uhr. Aufnahmeprüfung am Montag, den 16. April, von 8.10 Uhr an.

Unsere Sonntagsfahrten mit Reichspostwagen

I. Skilauf zum Feldberg (2 Tage, 10.-11. Skilauf zur Untermaut . . . 3.50
II. Krokusblüte auf dem Zavelstein 5.-
III. Oeschelbronn und Zavelstein . 5.-

Fahrkarten und Auskunft 41035
Reisebüro gegenüber der Hauptpost / Telephon 7240/7241

Die Fahnen heraus a. jedem Haus

Sier einige gangbare Größen.

Größe	Fahnenpreis	Schwarz-weiß	rote Fahnen
250x120 cm	4.- M	3.- M	3.- M
300x120 cm	4.80 M	3.80 M	3.80 M
500x150 cm	5.50 M	3.20 M	3.20 M

Carl Heinrich
Fahnenfabrik, Weilmünster (Hfz)

„Haarentfernung 333“

regelt die Fettabsonderung der Haut, entfernt die Haare, welche sonst den 3. Tag nach der Wäsche verfallen sind, bis zu 3 Wochen frei bleiben. / Flasche Mark 2.80 in Apotheken und Fachgeschäften.

Hauptniederlage 40411
Carl Roth, KARLSRUHE
Herrenstr. 26-28

Wirtschafts-Übernahme und Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am Samstag den 7. April 1934 das

Gasthaus zum „Nußbaum“

mit Schlachtfest u. Konzert eröffne. Empfehle meine gut bürgerl. Küche Wurstwaren aus eigen. Schlachtung prima Weine, sowie ff. Sinner-Biere

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet

Emil Eggs und Frau

Fremdenzimmer Kegelbahn

Geschäfts- u. Familien-Druckmaschinen

liefert schnellstens

Führer-Druckerei, Waldstr. 28

Badisches Staatstheater

Freitag, 6. April F20 (Freitagmiete)

Deutsche Bühne Sondersing (Th. Gem.) III. & IV. 1. und 2. Hälfte

Sanz-Abend mit Orchester

C. Oregographie u. Leitung: Katina Drigent: Worn

Sum ersten Mal

Les petits Riens

Ballett v. Mozart

Sum ersten Mal

Montafresken

Ballett von Scherepin In Neuauflage

Coppelia

Ballett v. Delibes

Ritornelle: Das ganze Ballett

Anfang: 20 Uhr Ende nach: 22.15 U.

Preise B (0.60-3.90 M.)

Sa. 7. 4. Neu eingekauft: Das Konzert

Bürett-Schranke

Model aller Art verkauft billig 39218

HISMANN

Zähringerstraße 92

Zwei Stunden atemloser Hochspannung im

Spuk von Paris

8, 5, 7 und 8.30 Uhr 41121

Atlantik-Lichtspiele

Graue Haare? Jugendl. Farbe und Schönheit zurück gibt Haarfarbe-Wiederhersteller **Orfa**

Spielen einfache Anwendung! Unschädlich! Sichere Wirkung! Flasche 1.80 extra stark 2.50 Drogerie 38756

Wilh. Tscherning Marienstr. 19

Zur Kommunion und 41127

Ionftigen Feillichkeiten: Lebendfrisches Mastgellügel u. Fische

Russ. Caviar, Ganzleberpastete Hummern, lebend u. gekocht Feine Fischkonserven.

Auf dem kalten Büffet: Leckerbissen zur Vorpeile

Schildkröten, Mouturle- und Ochsenchwanz-Suppe

Feine Obst- und Gemüse-Konserven für die Festafel.

Frische Ananas, Waldmeister, Paterno-Blut-Orangen.

Süssigkeiten aller Art

Gute Weine weiß und rot

Literflaschen ohne Glas 76, 82, 85, 95, 100, 110 usw.

ferner aus ersten Kellereien Ueber 100 Sorten

Weiß Rot- und Südweine bis zu den feinsten Auslesen.

Sekt war nie so billig!

Mein Hausmarkensortiment Kessel Weißlack 1/4 Fl. 2.- Kessel Cabinet 1/4 Fl. 2.50 Kessel Riesling 1/4 Fl. 3.00 Kessel Auslese 1/4 Fl. 4.00 Kessel Auslese aus dem Cabinet Keller 1/4 Fl. 5.00 Kessel Rotsekt 1/4 Fl. 4.00 Bei Mehrabnahme Preiserm.

Waldmeister-Bowie fein abgestimmt, trinkfertig, Literfl. ohne Glas 1.20

Hans Kessel Feinkost, Weine, Konserven, Tel. 186 u. 187. Lieferz. frei Haus

Achern

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des August Wagner in Gamsfurt wurde am 29. März 1934, vormittags 9 Uhr, das Entschuldigungsverfahren auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1933 eröffnet. Als Entschuldigungsstelle wurde die Bad. Landwirtschaftsbank (Bauernbank) in Karlsruhe ernannt. Die dinglichen und persönlichen Gläubiger werden aufgefordert, bis spätestens 20. Mai 1934 ihre Ansprüche bei dem Amtsgericht Achern unter Angabe der Art der Forderung und des Betrages anzuzeigen. Spätdarlehnen sind miteinzureichen.

Achern, den 3. April 1934.
Geschäftsstelle des
Bad. Amtsgerichts II.

Bühl

Für den Landwirt Anton Seiler in Oberwasser wurde heute, 18. April, das landw. Entschuldigungsverfahren eröffnet. Entschuldigungsstelle ist die Bad. Landwirtschaftsbank - Bauernbank - Karlsruhe. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis längstens 30. April d. J. dem Gericht über die Entschuldigungsstelle anzuzeigen und die in ihren Forderungen befindlichen Schuldbriefen vorzulegen.

Bühl, 28. März 1934.
Bad. Amtsgericht.

Brudral

Auf 5. ds. Mts. sind verfallen: Umlage für April 1934. Gebäudebesitzersteuer für März 1934. Schonfrist eine Woche. Nach Umlauf der Frist wird das Betreibungsverfahren einleiten.

Brudral, den 4. April 1934.
Stadtasse.

Effenheim

Die Jungvieh- und Fohlenweide Kahlenberg (Weide des Kreises Offenburg) wird am Donnerstag, den 26. April, eröffnet. An diesem Tage werden

die Tiere von 9 Uhr vormittags an beim Frenhof in Effenheim gemischt, gemästet und geschlachtet und sodann auf die Weide getrieben.

Aufgenommen werden Zuchttiere im Alter von 12-24 Monaten und Fohlen im Alter von 12-26 Monaten, vorzugsweise Tiere aus dem Kreise Offenburg.

Das Weidegeld beträgt für die Fohlen 80 M., für Mitglieder der Rinderzüchtervereine Offenbeim und Rahr nur 75 M. Die Taxe für Fohlen beträgt ebenfalls 80 M., außerdem sind für jedes Fohlen 4 Zentner Hafer zu bringen oder zu bezahlen. Der Kreis Offenburg trägt für Fohlen und Fohlen aus seinem Kreisgebiet an der genannten Taxe 30 M.

Anmeldungen wollen durch Vermittlung der Herren Bürgermeister oder Domänen der Rinderzüchtervereine

bis spätestens 15. April beim Gemeinderat Effenheim eingereicht werden.

Wenn nach der Anmeldung keine abschlägige Antwort eingeht, wollen die angemeldeten Tiere am oben genannten Termin zum Auftrieb gebracht werden. Im übrigen wird erbeten, an die Weiderei keine besondere Nachricht mehr.

Effenheim, den 4. April 1934.
Der Bürgermeister.

Haslach

Eiermarkt und Eierverkauf

Wir verweisen auf den Anschlag an den Verkündigungsstafeln.

Haslach i. R., den 4. April 1934.
Bürgermeisteramt.

Pforzheim

Straßenbauarbeiten

Wir vergeben im öffentlichen Wettbewerb unter dem Vorbehalt, daß die Mittel bewilligt werden, die Arbeiten für die Herstellung verschiedener Ortstraßen nach der Reichsbedarfsverordnung - D.V. 1960 - als Notlandsarbeit:

Pforzheimer Geschäftsanzeiger

Spargeld schafft Arbeit..

27013

Und Arbeit für Millionen Volksgenossen muß beschafft werden, wenn es wieder aufwärts gehen soll. Die öffentlichen Sparkassen sind die großen Umschlagstellen, die auch die kleinsten Ersparnisse durch sichere und zinsbringende Anlage in Arbeit und Brotverwandeln! Niemand darf heute kurzzeitig wirtschaften, sein Geld in den Strumpf stecken oder sonstwie seine Ersparnisse in unsicheren Unternehmungen riskieren. Jetzt gilt's Arbeit zu schaffen! Jeder erbrügte Groschen zur

Städt. Sparkasse Pforzheim

Emil Kohlmann, Metzgerstr. 16 Tel. 2078
Hilfsformulare u. Schemen für SA, SS, RSHA, SA, Armbrunden, Adressen, Adressen u. v. a. Stoffe zur Anfertigung v. Fahnen, Wimpeln, Fahnenstoffe. Genehmigte Verkaufsstelle der Reichsleitung der NSDAP. 26232

NS. treffen sich in Pforzheim im Gasthaus zur „Stadt Bretten“ Brettenstr. 37, Tel. 2215. Neuzettel, eingetragene Fremdenzimmer. Eigene Metzgerei. 31412

Bilder, Spiegel

In allen Größen 21351 verkauft billigst

Graf, Geschäft

Beimlingstr. 3

„Lest den Führer“

Kauft bei Führer-Inferenten

Porzellanzoo

Stanzspäne u. Bürsten

Sodenwasch- und Lauge

Putzmittel u. Fensterleder

Seifen und Seifenpulver

Pinset u. Hausputzartikel

Drogerie M. Barth

ecke Hirsch- u. Sofienstraße

Telefon 5623

3% Rabatt

Motorräder

Tornax	U.T.	Herkules
400 ccm S.V. 990.-	200 ccm 575.-	150 ccm 425.-
400 ccm O.H.V. 1090.-	200 ccm O.H.V. 840.-	200 ccm Block 595.-
1000 ccm S.V. 1290.-	350 ccm O.H.V. 980.-	200 ccm O.H.V. 790.-
	500 ccm Block 1040.-	350 ccm O.H.V. 960.-
		500 ccm S.V. 960.-

Sämtliche Maschinen komplett ausgerüstet

VERTRETER: **D. MERKEL**

Verkauf: Passage 40 + Rep.-Werkstatt: Akademiestraße 28

Carl Schmitt & Cie. A. G.

PFORZHEIM

Bankgeschäft

29523